

Abstract zur Diplomarbeit

Intersexualität – Leben zwischen zwei Geschlechtern

Joelle Mathys, OT 16-19, Eingereicht zur Diplomierung als dipl. Fachfrau Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Intersexualität bedeutet Zwischengeschlechtlichkeit.

Kinder kommen mit einem undefinierbaren Geschlecht zur Welt. Verschiedene Syndrome der Intersexualität sind bekannt. Dennoch kann nicht jedes betroffene Kind sofort einem Syndrom zugeteilt werden. Es sollten verschiedene Untersuchungen vorgenommen werden. In einem, auf den Fall eingestellten Team, muss in einem langen Prozess diskutiert werden, wie und ob überhaupt eine Geschlechtsanpassung operativ vorgenommen wird. Das Kindeswohl sollte auf jeden Fall im Vordergrund stehen.

Es wird aufgezeigt, welche Ausprägungen von der Natur entstehen können. Persönliche Erfahrungen von Betroffenen werden erläutert. Dort wird bereits ersichtlich, wie schwierig das Ganze für Betroffene ist. Dazu gehört auch das Vorgehen und der Umgang mit operativen Eingriffen am Geschlecht eines neugeborenen Kindes.

Es scheint, als wären nicht viele Menschen genügend zu dem Tabuthema aufgeklärt. Die rechtlichen Aspekte bestätigen, dass intersexuelle Menschen von einem Grossteil der Gesellschaft nicht wirklich gesehen, respektiert und akzeptiert werden. Die Vorgehensweisen sind nicht rechtlich bestimmt.

Key Words:

Syndrome der Intersexualität – verschiedene Untersuchungen – Team – Kindeswohl – Tabuthema – rechtliche Aspekte